



# Natürlicher Klimaschutz mit Auen, Mooren, Feuchtgebieten

Sabrina Schulz | Stellvertretende Bereichsleiterin Naturschutz

## Gliederung

- Kurzvorstellung
- Auen, Moore, Feuchtgebiete
  - Bedrohungslage
  - Rolle im Natürlichen Klimaschutz
- Brückenkonzept naturnahe Beweidung
- Auswertung und Schlussfolgerungen



Foto: Meike Metz

## DUH-Naturschutzbereich: Lebendige Flüsse & Natürlicher Klimaschutz

- Flüsse, Auen und Feuchtgebiete als Hotspots der mitteleuropäischen Artenvielfalt
- Flusslandschaften und Feuchtgebiete als Lebensraumkorridore mit der Leitart Fischotter
- intakte Ökosysteme wie Auen, Moore, Wälder und Meere als Kohlenstoffsinken und für Anpassungsleistungen

=> Biodiversitäts- und Klimakrise gemeinsam lösen



Foto: Matthias Scharf

## Auen, Moore, Feuchtgebiete: Bedrohungslage

- Moore & Feuchtgebiete verschwinden weltweit 3,5 mal schneller als Wälder
- Auenzustandsbericht: 2/3 der ursprünglichen Auen ausgedeicht, vom Rest (5.100 km<sup>2</sup>) nur 9 % gering verändert, 2/3 landwirtschaftlich genutzt (133.000 ha Acker)
- Schlechter Erhaltungszustand von FFH-Lebensraumtypen der Auen, Moore und des Grünlands
- Ca. 95% der Moore sind aktuell entwässert und werden überwiegend landwirtschaftlich genutzt
- Trockenheit in D nimmt zu (Dürremonitor des UFZ, NASA Satellitenbild-Auswertungen)
- Extremwetterlagen nehmen zu, Folge: katastrophale Wechselwirkungen wie im Ahrtal (Flutkatastrophe 2021) und an der Oder (Fisch- und Muschelsterben 2022)

=> Klimastress trifft Degradation

## Auen, Moore, Feuchtgebiete: Potential

- Weltweit sind 1 Mrd. Menschen abhängig von Feuchtgebieten; 40% der Arten leben und brüten in Feuchtgebieten
- In Mooren ist weltweit doppelt so viel CO<sub>2</sub> wie in der Biomasse der Wälder gespeichert. In Deutschland machen sie 4% der Fläche aus, aber 7,5 % der nationalen THG Emissionen
- Flussbegleitende Niedermoore und Auwälder besitzen ein hohes Potenzial zum Treibhausgasrückhalt. Auwälder speichern mehr CO<sub>2</sub> als andere Waldökosysteme
- Auen halten jährlich bis zu 42.000 t Stickstoff und über 1.000 t Phosphor zurück und schützen so Flüsse und Meere vor weiterer Überdüngung
- Retentionsleistung von Auen schützt jährlich 302 Mrd.€ Vermögenswerte im Hochwasserfall
- Naturbelassenes Grünland speichert im Schnitt doppelt so viel Kohlenstoff wie Ackerböden.

=> Auen, Moore, Feuchtgebiete sind „the place to be“ im Klimaschutz



Foto: Hermann Hirsch

## Auenweiden: Naturnahe Beweidung von Feuchtgebieten

- Renaturierungsfortschritt: nur wenige Einzelprojekte, Erfolg abhängig von freiwilliger Mitwirkung
- Für freiwillige Mitwirkung fehlen Anreize (vgl. Untersuchung von Kati Häfner, TU Berlin, zur Ausgestaltung wirksamer Instrumente im Projekt Landnutzung in Auen für das BfN)

Projektansatz „Auenweiden“ ([www.auenweiden.de](http://www.auenweiden.de)):

- Systemisch: Wasserwirtschaft, Naturschutz und Landwirtschaft über Zuständigkeitsgrenzen hinweg zusammenbringen
- Kooperativ: Flächen in der Nutzung lassen
- Pragmatisch: Dort ansetzen, wo es Kooperationsbereitschaft und Bedarf für neue Ansätze gibt

=> Beweidung als Brückenkonzept

# Auenweiden

Dieses ENL-Projekt wird gefördert durch:



## Kooperationspartner:

- Natura2000-Station Osterland
- Landwirtschaftsbetriebe (EBB, Agrar-Kauern eG, Isaro Hill Ranch)
- Fachbehörden, darunter insbes.
  - TLUBN Ref. 45 Wasserbau und Ref. 44 Gewässerunterhaltung
  - UNB Greiz
- Viele weitere Unterstützer:innen und Wegbegleiter:innen: Gemeinden, Fischereivereine, Waldbesitzer:innen, Anwohner:innen....





## Fläche I: Weida & Triebes

- Landwirtschaftsbetrieb EBB
- Vorher: Grünland (Mähwiese, Mutterkuhhaltung)
- Nachher:
  - 86 ha zusammenhängender Weidekomplex
  - Ganzjahresbeweidung mit Rindern, Pferden und Wasserbüffeln
  - Teils beidseitig der Gewässer (Weida: I. Ordnung, Triebes: II. Ordnung)
  - Anlage von Weidetümpeln und Lesesteinhaufen
- Besonderheiten:
  - Ortsnähe und Wanderwege



Fotos: Sabrina Schulz, DUH





## Fläche II: Schüptitzbach

- Landwirtschaftsbetrieb EBB
- Vorher: Grünland, Bach verrohrt
- Nachher:
  - 12 ha extensive Ganzjahresstandweide
  - Beweidung mit Wasserbüffeln
  - Entrohrung des Bachlaufes
- Besonderheiten:
  - Reit- und Wirtschaftsweg





## Teilfläche II: Weiße Elster

- Landwirtschaftsbetriebe Agrar-Kauern & Isaro Hill Ranch
- Vorher: Ackerbau
- Nachher:
  - 21 ha extensive Ganzjahresstandweide
  - Beweidung mit Rindern (Belted Galloways)
  - Storchennisthilfe
  - Deichschlitzung geplant
- Besonderheiten:
  - Kooperation mit Hochwasserschutzprojekt des TLUBN
  - KiTa-Lernort im Wäldchen



Fotos: Sabrina Schulz, DUH



## Auswertung aus der Vogelperspektive: Win-Win-Win Situation

- Flächensicherung & Konfliktvermeidung („wiedervernässungsverträglich“)
- Weniger Einträge in Gewässer, Strukturverbesserungen für Gewässer, Ufer, Aue
- Vorteile Ganzjahresweide ggü. Mahd bei vielen Arten und Habitaten (Insekten, Reptilien, samenfressende Vögel, Wiesenbrüter usw.)
- Kohlenstoffsinken, Wasserrückhalt
- Erlebniswert „Tiere in der Landschaft“ bei zeitgleicher Störungsarmut
- Regionale Vermarktung, artgerechte Haltung
- Landwirt:innen als Lösungsanbieter:innen, Tiere als Strukturbildner

=> Das ist die Vision!



## Auswertung der Innensicht: der Teufel steckt im Detail!

- Systemisch? 3 Sphären mit unterschiedlichen Rechtsgrundlagen, Zeitplänen und Abläufen
- Finanzielle Nachhaltigkeit? Hoher Aufwand, geringe Erträge, komplizierte Förderung
- Bürokratische Hürden
- Ein Feldblock, viele Eigentümer:innen
- Infrastruktur = Liegeflächen, Unterstand, Fangeinrichtungen und Furten
- Zäune
- Erlebnis versus Sicherheitsaspekte
- Viele Befindlichkeiten in der Landschaft, viel Erklärungsbedarf

=> Es gibt noch sehr viel zu tun!



## Schlussfolgerungen: Klimaschutz in AMF mit Tieren...

... hat enormes Potential für natürlichen Klimaschutz und Wasserrückhalt  
ZUSAMMEN MIT der Landwirtschaft, braucht aber:

- Geeignete Förderinstrumente (langfristig, ausreichend)
- Flächensicherung / -bereitstellung
- Integration verschiedener Ziele und Rechtsvorgaben, Zusammenarbeit etablieren
- Minderung des bürokratischen und praktischen Aufwandes (veterinärmedizinische Auflagen)
- Unterstützung der Schlachtung und Vermarktung
- Kompetenzaufbau und -erweiterung bei allen Beteiligten

=> weitere Modellvorhaben, Vernetzung und Weiterbildung



Foto: Matthias Scharf

# Danke

**Save the Date: 27.02.  
16-18 Uhr  
Online Diskussion zum  
Stand des ANK**

## Sabrina Schulz

Stellvertretende Bereichsleiterin  
Naturschutz

Deutsche Umwelthilfe e.V.

E-Mail: [schulz@duh.de](mailto:schulz@duh.de)

## Bleiben Sie auf dem Laufenden



[www.duh.de](http://www.duh.de)

[www.duh.de/newsletter-abo](http://www.duh.de/newsletter-abo)

## Folgen Sie uns



[.../umwelthilfe](https://www.instagram.com/umwelthilfe)

# NATUR.MACHT.KLIMA

**Die neue Dialogplattform für den  
Natürlichen Klimaschutz**